

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Angelie Weidner
für die fünfspealtige
Seite oder deren Raum
für Halle u. Umgeb.
Merkung am 15. Pf.
Juni 18 Pf.
Reclamen am Schluß
des redactionellen Theils
der Seite 40 Pf.
Fernsprecherbindung
Anschlag Nr. 158

Nummer 77.

Halle, Sonnabend, 1. April 1893.

185. Jahrgang.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint Dienstag den 4. April Vormittags.

Für zweiten Ausgabe gedruckt: Erste (Text-), Zweite, Dritte, Vierte (Anzeigen-) und Fünfte (Text-) Beilage.

Zum Osterfest.

Grünende Palmen, reife, goldene Ähren schmückten den Volke Israels sein Osterfest. Ein ruhiger Himmel verlag uns solchen Schmutz. Doch auch durch unsere Schritte geht schon ein tiefes Schaffen und Weben. Erster Frühlingsschnee fällt Berg und Thal. Und wie es draußen anfängt zu knospen und zu grünen, so knospet und grünt's auch wohl in der Menschenbrust, und manches bonge Herz erwacht zu neuer Lebenskraft, kühlt frischeren Lebensmuth.

Aber freilich ein armes Grün da draußen! Es's uns noch recht erseht, wenn es wagt in d's Sommers Amt, erleuchtet vor dem herbstlichen Sturm! Und ein unvollkommenes Gerüde das Wärdewort der menschlichen Gedanken und Tüthe. Ehe es noch recht läuft, greift oft eine höhere Hand hinein, die Wärd' stödet, die Leiger stehen hin.

Frühlicher Rindermund wird plötzlich geschlossen, schnell bricht zusammen folge Wärdewort, während langsam dahin weilt ein fieder Zeit, ägerndes Schweben vorwärts das milde und laute Brisenhauch. Was Jahre langem Frisches aufgab, eine einzige weidliche Stunde zertrümmert es wieder. Ein langstetig wirt sein dunklen Schatten über ein ganzes Leben.

Doch es wäre thöricht, wenn der Mensch ob solch blauen Wehens und traurigen Verborens das frische Grün und die lieblichen Blumen verschmähe, es wäre verfehlt, wenn er mit dem tiefen Gedanken an die Wichtigkeit und Fröhlichkeit des Lebens sich auch den Lebensmuth verflümmern wolle. Einde wie es, wenn der Christ dies thun wolle.

Reben und Äber dem kurzlebigen irdischen Frühling und wandelbaren zeitlichen Glück, woran auch er sich erfreuen darf, wirt ihm ja ein ewiger himmlischer Frühling, ein unabweisbares Liebesleben. Und läßt jene sonnenigen Strophen schon hineinfallen in diese Welt, erhebt ihn auch den Wärd seiner Erbenvollkraft.

Der Ostermorgen ist es, aus dem uns dieser neue Frühling hervorbricht. Die Osterloden sind es, die uns dies wunderbar Glück verkünden. Christ ist erstanden; Freude dem Sterblichen, den die verderblichen, schleichenden, erblichen Mängel umwunden, dieser Frühlingsergrüß Gottes an die Menschheit thaut hinweg von ihrem Herzen Eis und Schnee, des Kleinmuths und der Verzweiflung und weckt darin das immer junge und frische Grün gläubiger Hoffnung. In diesem Grün wollen wir uns heut wieder so recht erfreuen.

Eine einzigartige Bedeutung ist der Auferstehung Jesu eigen. Sie ist der Grund- und Eckstein, auf dem sich das Christenthum, auf dem sich die christliche Kirche gründet. Sie ist der Anfang einer neuen Weltentwicklung, der Ausgangspunkt für eine Wiedergeburt der ganzen Welt. In dem Welt diefer gekrönten Jesum von den Todten erweckte bewies er dadurch mächtig und kräftig, daß er der Sohn Gottes ist. Wenn Jemand in höherem Auftrage zu uns kommt, so verlangen wir von ihm Siegel und Unterschrift jenes Höheren, der ihn gesandt. Die Aufer-

stehung Jesu ist das volltätige Siegel die eigenhändigen Unterschrift Gottes, womit Er bezeugt, daß Jesus in seinem Auftrage in die Welt gekommen ist, daß er sein Wärd gethan hat. Nun kann die Menschheit mit festem Glaubensmuth diesen Jesum von Nazareth anerkennen als den, in dem die Fülle der Gottheit wohnt, in dem alle Verheißungen Gottes erfüllt sind.

Indem Gott am Ostermorgen mit seiner allmächtigen Hand das Siegel des Frühlinges bricht, bestätigt er damit feierlich die Wahrheit jenes Osterfesteswortes: Es ist vollbracht. Vollbracht ist die Erlösung der Menschheit, die Menschen haben wieder einen göttlichen Gott und Vater im Himmel. — Indem am Osterfest der Auferstandene den Seinen erseht, mit ihnen wandelt und redet, erfüllt es sich schon, daß er von nun an bei uns ist alle Tage bis an der Welt Ende. Nun dürfen wir gewiß sein, daß wir einen lebendigen Heiland haben. Indem wir hineinsehen in das größte Heilandsthat, dem seine Bente entgegen ist, darin die Strohen der Morgenröthe fallen, das von dem Lichtschein lieblicher Engelgestalten erglänzt, schwinden auch von unsren Gräbern die dunklen Schatten der Noth. Seit Christus lebendig aus der Gruft hervorgegangen ist, können auch die Seinen nicht im Grabe bleiben. So reden denn seit dieser Zeit die Blumen, die in jedem Wärdemond auf unsren Gräbern aufgehen, sie reden in ihrer stummen Sprache alle von dem letzten großen Vollbräding. Sie blühen alle vor der Auferstehung der Todten. In ein mächtiger Duell ist aus dem Grabe Christi für die ganze Menschheit entströmen, ein Quell, aus dem alles Grün christlicher gläubiger Hoffnung erwächst. Und wie herrlich dieses Grün, wie lebendig schimmert es hindurch durch das o düstere Grau des Erdenlebens.

In viel Grau, viel Wintertrübsal in unserm Leben, viel Grau, viel winterlich Wetter auch in unserm politischen Leben. Aber zu Ostern wollen wir nicht auf das viele Grau sehen, zu Ostern wollen wir uns erheben an dem frischen lebendigen Grün unserer christlichen Hoffnung, die alles Grau des Lebens mit ihrem düstigen Schimmer überdecken will. In Ostern wollen wir des Winters vergessen und uns freuen des Frühlings, des neuen Heilens- und Wärdewortes, den der auferstandene Jesus der Welt gebracht hat, und der auch in unsren Herzen wohnen soll.

In viel Grau, viel Wintertrübsal in unserm Leben, viel Grau, viel winterlich Wetter auch in unserm politischen Leben. Aber zu Ostern wollen wir nicht auf das viele Grau sehen, zu Ostern wollen wir uns erheben an dem frischen lebendigen Grün unserer christlichen Hoffnung, die alles Grau des Lebens mit ihrem düstigen Schimmer überdecken will. In Ostern wollen wir des Winters vergessen und uns freuen des Frühlings, des neuen Heilens- und Wärdewortes, den der auferstandene Jesus der Welt gebracht hat, und der auch in unsren Herzen wohnen soll.

Politische Wochenschau.

[Obstruktionspolitik. — Meinplatz und Parlament. — Ueber die Wasserlinie befaßt. — Das Manifest des Grafen von Paris. — Oesterreich, Ungarn's Schmezzkinder. — Wieder einmal der famole Herr Emil Wärdy. — Die Jesuiten in Wien.]

Das „über die Wasserlinie befaßte Staatschiff“ von old England scheint endlich stotter vorwärts zu segeln! Die parlamentarische Opposition der Tories und Unionisten gegen Home-Rule dürfte in der That durch Gladstone's energisches Auftreten an dem Tage, da man das Balfour'sche Tadelvotum im Unterhause befaßt, an die Wand gedrückt worden sein. Wird nun noch der Vortrag der Bill vor allen übrigen legislativen Aufgaben beschlossen,

so hat der Premier ganz ohne Frage plötzlich besseres Fahrwasser. Die obstruktionsfähigen Wärdewörter der Opposition hatten den alten Herrn und seinen Beuten den Kopf recht heiß gemacht; darin ist man bekanntlich im englischen Parlamente allen anderen gierlich „über“. Eine eigenhändige Kranie des Schicksals wollte es, daß als Wärdor der Vorkühlsprechstunde ein Sportsman auf die parlamentarische Scene trat, dem sonst an den Rampenplätzen die schneidigen Sotzels und die schnellsten Beschleide Schmeckel dänken. Ein Louther nennt ihn der Sport-Biz, sonst aber heißt er James Louther und ist abgesehen von diesen und jenen kleinen Schmeckel ein ganzes Wärd und eine feste Säule der Tories! Jedemfalls hat Sir Louther von seinem Standpunkte aus in der Sache vollständig recht, und wenn er seinen Kollegen Balfour und Churchill zu Hilfe kommt, wie er's gerade thut, so ist dagegen auch nichts zu sagen. Wir erzählen unlangst im unterhaltenen Theil von einem Mann in Britisch-Columbien, der über volle vierundzwanzig Stunden gesprochen hat, um die volle seiner Partei unbedingte Vorlage an Fall zu bringen; Balfour und Bigger haben ähnlliche Großthaten der Spruchwerkzeuge ebenfalls in ihren parlamentarischen Tagebüchern zu verzeichnen gehabt. Diesen Jungen-Eric mocht James Louther nicht, er überanstrengt sich niemals und hält selten eine Rede, die länger dauert als eine kurze geschlagene Stunde; aber wie oft meidet er sich zum Wort! Darin liegt bei ihm die Wärdewortigkeit der Berichtigleppung und Glashone kommt diesen Gegnern aus alten Tagen „all in seiner Schreckslichkeit“. Aber all seine Kräfte müssen zu Schanden werden, wenn nach den Oesterreicher der Erörterungsfreiheit im Unterhause der Koppsatz angelegt wird und das wird fraglos geschehen! Daß man auf dem ganzen linken Flügel die Wärdewort des Balfour'schen Tadelvotums gegen die irische Politik des Cabinets in Unterhaus begriff, ist selbstverständlich. Die Entscheidung sieht nun nicht vor der Thür. Gladstone rechnet als echter Idealpolitiker mit allen Eventualitäten, das beweist u. A. auch die schnelle Efferstung der Tagesberzählung, welche Balfour und Breeze förmlich überdrägen; die Herren im Unterhause lassen sich dieselben natürlich ganz gefallen! Was sonst von all dem geschwätzigen Wärdewort fallen soll, um befehlswillig wie General's Staatschiff oben einmal über die Wasserlinie befaßt! wann dürfte bei den seitenden Wärdewort schon jetzt festsetzen, allein man kann darüber noch nicht reden, vielleicht braucht man ihn als Wahlöder!

Das Manifest des Grafen von Paris, das wir in letzter Woche reproducirten, wird nicht bloß von Frankreich sondern auch von ganz Europa mit Staunen, Ueberlesung und jenem Wärdewort befaßt worden sein, welches man nicht zu unterdrücken vermag, wenn die Wärdewort eine gewisse Grenze von Harmlosigkeit überschreitet. Einen ungeliebteren Zeitpunkt als den jetzigen konnte es nicht geben, um die dritte Republik an den kommenden Tag zu erinnern, als welchen der Vater des „erprobten Solones“ (wie der Graf von Paris seinen Erben und Nachfolger selbst bezeichnet) jetzt zu wählen befaßt. Feinmuth und Zusammenbruch wollen ihre Zeit wie Wärdewort und Frühantant; die Wärdewort ist augenblicklich noch nicht reif für eine katastrophe, zumal wenn nicht ein wirklich populärer Präsident dieselbe herabbezaßwort. Heute würde Frankreich noch

der Brust und starzte in das dunkle Taumelndacht ringsum. So sah sie lange, lange, bis der Abend kam. Vom Dorf her, fern aus der Tiefe, klangen die Gloden. Da nahm sie die Harte an die Schulter und schritt thalwärts. Im Park und im Schloßgarten zeigte sich jene Menschenmenge; die Herrschaft schien auswärts auf Wärd, und die zahlreihe Dienerschaft war in der großen G-Wärdewort beim Abendessen. Dort durfte auch sie sich ihr Theil holen, aber heute that sie es nicht.

„Ich will ihre Gefichter nicht sehen“, nirsichte sie vor sich hin. Sie alle, alle hatten es zu gerne gesehen, wenn ich die Wärdewortin gewesen und wenn — hützig! Wärdewort Volk! Sie wüßten nicht in ihrem tiefen Glück, wie unheimlich zu Mutte ist. Aber der Tag wird kommen, da ich's zeige, daß ich besser bin wie sie Alle, Alle, Alle!“

Im Dorf gab's kaltes Gräßen, bei den kleinen Kindern, ein schones Weidewort.

Endlich war sie daheim; ganz zu äufferst vor dem Dorfe lag ihre Hütte. Drees Revier ringsum, ohne Stroh und Baum. Ein kleiner Garten, den eine zerfallene Steinmauer ohne Thür und Thor umfärdete, ließ um die ärnliche Wohnung von drei Seiten, die hinterste lehnte sich an einen mit graubraunem Wärdewort überpflanzten Hügel, dessen Spitze nach und schroff emporragte. Von Wärd, wo jetzt die Welt in Purpur lag, zeigte sich Wärd, sonst sah man nichts als die mit rotzig blühendem Kraut überwucherte Heide. Ganz leise nur klangen bis hier hinaus die Gloden.

Frau Gretze setzte sich auf die Schwelle, zog ein Stück trodenes Brot aus der Tasche und als mechanisch, die Augen zum Wärdewort hingerrichtet. Das Wärdewort hatte ebend immer der gräfdiche Schäfer bewohnt, nun hatte man es ihr zugewiesen. Coult theilte ein großer Hund als treuer

Nachdem verboten. Die rotthe Gretz. Eine Dorfgeschichte von Wärd, Anthony. (Schluß.)

„Ist mir's doch, als wärd's gestern, wie es damals hier: Die Gretze ist auf und davon — mit dem Willen der Frau Mutter natürlich — und nimmt in der Hauptstadt unserer Provinz Dienst. Grab' am selbigen Tag, als der Döppbauer seine Hochzeit machte mit der reichen Anna Marie, jagt Du fort. Jahre lang hörte man nichts von ihr. Dann wird die Mutter krank. Da kommt sie heim und pflegt die Alte in aller Stille, bis sie gestorben, und geht abermals fort. Und dann kam sie erst wieder wie die Mutter todt war, und banete in der kleinen Parade an Gassenböndchen, bis die Hochzeit im Frühling raus und Pflichten und Baumgarten verdrängte. Dann kamst Du zu — der Harte! Das war Dein Ende, wie man es Dir im Gantenhause, wo Deine Wärdewort, nicht gesungen!“

Die Gretz' hat, als hörte sie nichts, und da der Kammerdiener keine Antwort bekam, nahm er die Klappstühle unter den Arm und ging davon.

So ein nichtsnutzig-verfahrenes Leben,“ dachte der Alte, „wie es sich nachmal umgab, und das alte Wärdewort mit dem weissen Haar ihm aus der Ferne eine böhmische Grinmose schickt, wie es ungezogene Kinder thun oder Leute ohne Verstand. So und in der Wärdewort zwischen beiden stehen, wurde auch wohl die seltsame Frau im ganzen Dorf gerü. Nur wenn die Kede auf den Bauern Döpp kam, dann herzte sie, wo sie auch immer war und wer auch immer sprach, und drängte sich herzu mit großen, feindlich blühenden Augen. Der Bauer selbst, ob der Uedoch dieses Hoffes von seinen Freunden befragt, meinte

kurzab und achselnd: „Sie ist nicht bei sich, und da kommt so etwas leicht über Einen!“

Aber wie sie jetzt so dastend und dem Kammerdiener nachsichtige und immer noch das Paar strich, das so plötzlich weiß geworden, da hatte ein aufmerksamer Beobachter wohl dem Gesicht anmerken können, daß hinter dieser freien Stirn ein klarer Geist sein Wärdewort treibe, wenn auch freilich vielleicht tief guter.

Plötzlich zuckte sie zusammen, wohlbekannte Stimmen klangen durch den Wald.

Der Graf ist's und — der Bauer Döpp.

„Sie tritt in's Döpplicht; sie will hören, und dieses Mal ist ihr das Glück hold: das Sprüdwort von dem Forscher an der Wand erfüllt sich nicht, still Schande hört sie Lob.“

Der Graf erzählte lebhaft und in lauten, scharf pointirenden mittelaltlichen Ton (er war erst vor Kurzem als kommandirender General in den Wärdewort getreten), daß er sich freue, daß man den Wärdewort — der laut Meldung aus der nächsten Weidewort sich dort freiwillig bei dem Amtsgewärd eingestellt hatte — sobald erwidert habe und daß das Gerede im Dorfe wider die rotthe Gretz' auf's Neue unrecht thate.

„Sie ist selbst thöricht, daß man ihr so was zutraut,“ meinte dann der Bauer, der bei dem reichen Gutsheeren eine besondere Vertrauensstellung genoß, warum spielt sie die Teufels-Gege!“

„Wir gegenüber hat sie sich noch nie so gezeigt,“ äußerte der Graf.

„Deß' Brot ich esse, deß' Lied ich singe,“ gab freimüthig der Döpp zurück.

Dann gingen sie vorüber.

„Warum spielt sie die Teufels-Gege?“ wiederholte die Gretz' mit kochender Stimme. Sie trennte die Hände auf

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe muß mit dem illustrierten Sonntagsblatt 20 Seiten.

Sonnabend, den 8. April
früh 8 Uhr

Eröffnung

meines grossen **Special-Etablissements**
für

Damen- und Mädchen-Confection

im

Rathskeller-Neubau

Marktplatz 2.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Die Besichtigung meiner neuen
Verkaufsräume ist am Eröffnungstage
Jedermann ohne Kaufzwang gern gestattet.

J. Lewin.

Halle, Saale.

Marktplatz 2 u. 3.

Marktplatz 2 u. 3.

Geschäftshaus

für

Seiden- und Modewaaren, Wäsche-Ausstattung, Handschuh,
Tricotagen, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, ¹⁷⁶⁸⁸
Leinen- und Baumwoll-Waaren, Damen- und Mädchen-Confection.

Sitzung des Provinzial-Ausschusses der Provinz Sachsen.

Merseburg, den 20. März 1899. Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat in der Sitzung am 19. März d. J. folgende Beschlüsse gefasst...

Der II. Nachtrag zum Haushaltsplan der Provinz Sachsen für 1899/00 wurde genehmigt. Die Vorbereitung der von der Reichlichen Staatsregierung...

Der III. Nachtrag zum Haushaltsplan der Provinz Sachsen für 1899/00 wurde genehmigt. Die Vorbereitung der von der Reichlichen Staatsregierung...

Der IV. Nachtrag zum Haushaltsplan der Provinz Sachsen für 1899/00 wurde genehmigt. Die Vorbereitung der von der Reichlichen Staatsregierung...

Der V. Nachtrag zum Haushaltsplan der Provinz Sachsen für 1899/00 wurde genehmigt. Die Vorbereitung der von der Reichlichen Staatsregierung...

von dem Aufschub der Anstalt an eine benachbarte ländliche Wasserleitung Abstand zu nehmen...

Die Vertheilung des Militär-Einkaufs an die Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Für die Inventur-Annahme der Gutswirtschaft an die Provinzial-Anstalt in Leipzig wurde genehmigt. Die Vorbereitung der von der Reichlichen Staatsregierung...

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Die Vertheilung der Provinzial-Anstalt in Leipzig durch Zeichnung an Aktien wurde vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Provinzial-Landtages genehmigt.

Wie war hier an Rettung zu denken? Ein größeres Uebel traf das Schiff wenige Stunden später. Die Leinwand des Vordermastes hatte gelitten, es waren gute neue Klüver. Aber der Mast selber hielt nicht mehr Stand...

In diesen Augenblicke dachte Schiffswärter, ob nicht etwa seine vielen schweren Säcken die Schuld hätten, daß der Herrgott dem Schiffe rüde. Er hatte was er seit Bekanntschaft gelassen niemals für Säcke gehalten, aber jetzt erschien ihm, da er den Tod vor Augen sah, die Vergangenen in einem anderen Lichte.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den Ohjo auf die schredlichen Brecks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchtturm durch die Dämlichkeit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wolle ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den Ohjo auf die schredlichen Brecks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchtturm durch die Dämlichkeit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wolle ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den Ohjo auf die schredlichen Brecks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchtturm durch die Dämlichkeit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wolle ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den Ohjo auf die schredlichen Brecks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchtturm durch die Dämlichkeit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wolle ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den Ohjo auf die schredlichen Brecks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchtturm durch die Dämlichkeit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wolle ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen.

einmal ein von Semmerer durchgeführtes Tau in die Hand nahm und dessen stolze Schärfe fühlte, wunderte er sich, wie die Männer es fertig brachten, mit solchem Material in Stürme zu hantieren und oft in großer Schnelligkeit von den Boaren herab auf das Deck zu gleiten.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

einmal ein von Semmerer durchgeführtes Tau in die Hand nahm und dessen stolze Schärfe fühlte, wunderte er sich, wie die Männer es fertig brachten, mit solchem Material in Stürme zu hantieren und oft in großer Schnelligkeit von den Boaren herab auf das Deck zu gleiten.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Schiffswärter es schon auf dem Dampfserfahren, aber hier ward er durch den Stenermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der andern Seite lief.

Billigste Bezugsquelle von Brennmaterialien.

Sommer - Preise.

W. H. Loesch & Co.

Fernsprecher 713. HALLE a. S. Fernsprecher 713.
 Niederlage: Güterbahnhof-Nordende, Schuppen 17, Zufahrt Diemitzer Brücke, Comptoir und Musterlager: Berlinerstr. 32, part.
 Annahmestellen für Aufträge
 sind ferner noch bei den Herren: W. Assmann, Gr. Ulrichstrasse 28, Ferd. Puppendorf, Leipzigerstrasse 72.

Böhmische Salon-Kohlen

I. Sorte, vollständiger Ersatz für Steinkohle		per 20-100 Ctr.	per 1 Ctr.
		frei Keller in	plomb. Sackem
Stücke	76 Mk.	81 Pfg.	
Mittel I und II	75 "	80 "	
Nuss I	66 "	71 "	
II. Sorte, vorzügliche Hausbrandkohle			
Mittel I und II, Bäckerkohle	63 "	68 "	
Nuss I, Bäckerkohle	58 "	63 "	
Pr. westf. Anthracit-Nusskohle II	170 "	175 "	
" Schmeldekohle	112 "	117 "	
" oelsh. Waschwürfel-Kohle II	128 "	133 "	
" Waschkörpelkohle I, Plättkohle	118 "	123 "	
Beste Grude-Coaks	65 "	70 "	

Pa. Gascoaks (ab Lager 1 Hektol. mit 95 Pfg. frei Haus 1 " " 100 "

Prima Nasspresssteine

100 Stück ab Lager 1,30 Mk.
 100 Stück frei Haus 1,45 Mk.
 1000 " " " 14,- "

Pa. Luckenauer Brikets, anerkannt heizkräftigste und beste Marke

1 Ctr. ab Lager 53 Pfg. 1 Ctr. frei Haus 70 Pfg.
 per 20-100 Centner frei Haus, à Ctr. 65 Pfg.

Pa. Brikets S. T. A.

1 Ctr. ab Lager 51 Pfg. 1 Ctr. frei Haus 66 Pfg.
 per 20-100 Ctr. frei Haus, à Ctr. 61 Pfg.

Sämtliche Sorten sind das Vorzüglichste, was es giebt; nicht convenirende Waare nehmen sofort zum Umtausch zurück.

Lieferung nur nach Gewicht. — Controlle: Rathswaage. — Prompte, streng reelle Bedienung.

Händler Vorzugspreise.

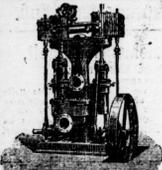
Auf Wunsch liefern wir jedes Quantum in:

plombirten Säcken,

mit einem Netto-Centner ausgewogen.

Billigste Bezugsquelle von Brennmaterialien.

E. LEUTERT,
 Halle a. S.,
 Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
 baut seit 30 Jahren ab Specialität
Dampfpumpen
 in bewährten practischen Constructionen.
 Selbstthätige Condensatoren
 zum Niederschlagen des Retordampfes bei Dampfpumpen, 20-40% Brennmaterialersparnis.




Montag, den 3. April (2. Osterfeiertag) 1893, Abends 8 Uhr
 im Saale des „Hôtel zum Kronprinz“
CONCERT
 der Concert-Vereinigung der Mitglieder des
Königlichen Domchors zu Berlin.
Programm:
 1) O bone Jean von G. P. Palestrina, 2) Motette von J. Gallas,
 3) Sologesang: Rec. und Arlo für Bass aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von J. Haydn, 4) Geistliches Lied von F. Wisting, 5)
 Motette (8 stimmig) von E. Grell, 6) Der König in Thule von W.
 H. Veit, 7) „Noch ist die blühende goldene Zeit“ von Baron v.
 Perfall, 8) Sologesang (Tenor): a) „Es blüht der Thau“ von A.
 Rubinstein, b) „Auf der Wacht“ von A. Kieffel, 9) Villanelle alla
 Kapollana von E. Donati, 10) Sologesang (Quett für 2 Tenore):
 „Rein Feuer, keine Kohle“ von G. Henschel, 11) In den Alpen von
 Fr. Hegar, 12) Ständchen von Th. Bratsky.
 Eintrittskarten, nummerirt à Mk. 2,-, unnummerirt à Mk. 1,50.
 Stehplatz 1 Mk. Liedertexte à 10 Pf. sind in der Lipper'schen Musikalien-
 handlung (Max Meyner) gr. Steinstrasse zu haben. Am 2. Osterfeiertag
 ist mein Geschäft Mittags von 1/2-1 Uhr geöffnet.

Gardinen-Reste
 in ein und zwei Heften, sowie
 einzelne abgepackte Fenster
 empfiehlt
 zu herabgesetzten Preisen
H. C. Weddy-Pönicke.

Hühneraugen-Mittel.
 Seit Jahren bewährtes Special-
 mittel zur G-ahme u. Idemertsten Be-
 seitigung von Hühneraugen und jed-
 w-Ornament. Flische mit Nussel 50 A.
 Adre-Appothek, Geitlichstr. 15.
H. Dunkel. [659]

Julius Sachse,
 gr. Ulrichstrasse 26 II.
 künstl. Zähne, Plomben, Reparatur. etc.
 Pensionat u. höh. Töchterchule
Villa Valida, Gandersheim (Harz).
 Gröndl. Ausbildung, auch für schwer
 Erziehbare, Schwächliche, Oberklasse.
 Haushalt. [5401]

Epileptie (Krampf.)
 Brompferbende erhalt. gratis
 Anzeigen zur rad. Heilung von
Dr. philos. Quante, gebirt-
 befiger in Warendorf, Westfalen.
 Heilungen in allen Ländern.

Mittwoch, den 5. April, Abends 7 Uhr,
 im königlichen Schlossgarten-Pavillon zu Weeseburg
Kammermusik-Abend,
 der Herren Concertmeister Häff, Becker, Cap-
 meister Sitt, Professor Kälengel.
 Quartett von Hans Bouque
 Quintett Opus 24 von Johannes Brahms.
 Quartett Opus 59 Nr. 1 von Beethoven.
 Eintrittskarten in nummerirten Plätzen à 2 Mk. in der Stoffberg-
 schen Buchhandlung zu Weeseburg.

Realprogymnasium zu Gisleben.
 Das hiesige Realprogymnasium, welches in der Umwandlung zu einer
 Realschule begriffen ist, eröffnet sein Sommersemester Dienstag, den 11. April
 in den Klassen Sexta, Quinta und Quarta wird nach dem Lehrplane der ent-
 sprechenden Klassen der Realschulen und in den Klassen Untertertia, Obertertia
 und Unterquarta nach dem Lehrplane der entsprechenden Klassen der Realpro-
 gymnasien unterrichtet. Die Aufnahme der neu angeworbenen Schüler findet
 Montag, den 10. April cr. Vormittags 10 Uhr im Schulhause statt. Eintritt
 bewahrt dem entzogen.
 7472] der Stellvertretende Director.
 Harger, Director.

Nach dem Fest beginnen wieder
Kurse für Italienisch.
E. von Köln,
 Sophienstr. 13.

Für das technische Bureau
 unterer Maschinenf. b.
 suchen wir einen in Buchdruck-Ein-
 richtungen nicht unvorbereiten nicht.
Techniker
 auf dauernde Beschäftigung.
Fürst. Stolberg'sches
Sittentau,
 Altenburg a/S.
 Eier von Cochins-Brennerei zur Ver-
 theilung à à Pfg. 2 Bl. f.
 Gensob. pr. Eilertsd. à 200 250 4
 Schlemm,
 Magdalenstr. bei Salzgrube. [761]

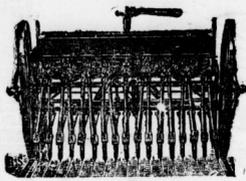
Hôtel garni zur Tulpe
 theilt Ihnen werthen Gästen und wohl. Bechen hierdurch best. mit,
 daß von heute an das
echte Kaiser Bier
 aus dem Kaiser-Brauhaus in Pilsen hier gebrütet wird. [767]
 Hochachtungsvoll **W. Gumprecht.**

„Zur Flora“,
 Pulverweiden 2.
 Bei günstiger Witterung:
Eröffnung des Garten-Restaurants.
H. Barth.



Halle a. S. Schmidt & Spiegel Halle a. S.

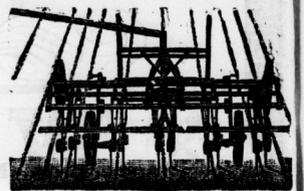
Magdeburgerstrasse 59. Magdeburgerstrasse 59.



76521.

Inhaber: Paul Spiegel

empfehlen:



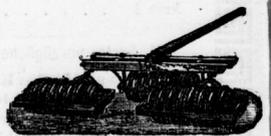
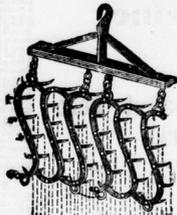
Düngerstreuer, eigener patentirter Construction, über 2000 Stück im Betriebe.

Düngermühlen neuester Construction.

Original Rud. Sack'sche Universal- und Tiefkultur-Pflüge.

Rud. Sack's Drillmaschinen.

Laacke'sche Patent-Ackereggen und Wieseneggen. Glatt-, Ringel-, Cambridge-, Croskill- und combinirte Cambridge- und Croskill-Walzen. Ackerschlichten. Breitsäemaschinen. Karren-Kleesäemaschinen.



Grösstes Lager aller Reservetheile.

Fortwährende Ausstellung von landw. Maschinen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Heute, Sonntag, am 2. April
Eröffnung sämtlicher neuerbauten Räume der **Peissnitz**.



Einem geehrten Publikum erlaube ich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein neues Unternehmen jeglichen Anforderungen entspricht und in Bezug auf warme Küche der Saison gemäß geführt wird. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, das mir seit ca. 16 Jahren in Halle entgegengebracht worden ist, auch weiter zu erhalten.

Zum Ausfluß kommt:
Dochf. Mühlb. Kindl, Niebeck's Lagerbier u. Weißbier.
Spezialität stets lebende Fische.
Zerlegen angemeldet.
Hochachtungsvoll **Friedr. Klopffleisch.** (7734)

Wein-Restaurant

„Vater Rhein“
gr. Märkerstr. 14 Halle a. S. gr. Märkerstr. 14
nächste Nähe des Marktes.

Spezialität: **Hammer-Fricassee.** — Dinners und Soupers, auch nach aussershalb, zu allen Festlichkeiten.

Hochachtungsvoll **Chr. Kraemer.**

Am 4. April Abends 8 Uhr findet in den **Kaisersälen** ein

Kommers der ehemalige Primaner des Stadt-Gymnasiums zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Schule statt.
Eintrittskarten zum Preise von Mk. 4,50 (incl. Freibier) sind am Eingang des Saales zu haben.
7693 Das Comité.

Dramatischer Verein, Halle a. S.

Unter

Stiftungsfest

mit Concert, Theater und Ball findet am Freitag, den 7. April, Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“ statt.

Eintrittskarten bitten wir von unseren Mitgliedsbern: L. Sange, Markt 7, S. Feilich, Leipzigerstrasse 27 und J. Bierlein, Geilstrasse 28, zu entnehmen.
7694 Der Vorstand.

Hein & Roggenkamp,
Photograph. Kunst-Anstalt.

Halle a. S. gr. Ulrichstr. 36 Halle a. S.

halten sich bestens empfohlen.
Aufnahmezeit von 8-6 Uhr.

Kaffegarten Trotha
empfeilt während der Osterfeiertage seinen v. Mähdi neu bezustellten angestrichen schließl. Dekoriren

Garten

zum angenehmen Aufenthalt.
Diverse fr. Auchen. Ein vorzügliches Glas helles Rauchbier, fr. Weizsch. Speisekarte nach der Saison. Reparat. fe. e. u. m. — Billard Spiel- und Zimmern für Kinder. Dampfbad- und Spielplatz mer. Dampfverbindung. Electric. d. Fahrverbindung.

Am 2. Osterfeiertag Nachm. von 1/4 4 Uhr an Gemüthliches Tanzkätzchen.

Franz Edel.

„Stadt Gera.“

Martinsgasse 23, ob. Leipzigerstr., Nähe der Bahn.

Billige Logis, Mittagsst. im Abonnement, fr. Lagerbier, Weizsch. Cräger und Weiz.

Franz, Billard. (7634)

Böllberg.

C. Kurzhals'

Kaffegarten

Sonntag. (7640)

Gesellschaftstag.

Hohenthurm.

zum 2. Osterfeiertag ladet zur

Ballmusik

Freizeitlich ein **E. Gehe.**

Vom 3. bis 8. April bin ich

verreist. Die Herren **Dr.**

Köhn u. Dr. Schreyer

haben die Güte mich zu vertreten.

Dr. med. Frick,

Königstrasse 90.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen und wohne gr. Steinstrasse 63.

Dr. med. R. Omisch.

Teppichkehrer neu. u. brauch.

Constitution a 16

u. d. blüher empfängt **E. Weddy**

Grün's Wein-Restaurant.

Zu den Feiertagen empfehle:

Fette Wachteln mit Sauerholz in Champagner.

3 Schneepfen. 3

Pa. fette holl. Aukern. — Frische Hummern.

Maibowen von frischem Rheingauer Waldmeister.

Gesellenstücks-Ausstellung.

Der Innungs-Ausschuß in Halle a. S. veranstaltet eine Ausstellung derjenigen Arbeiten, welche die Lehrlinge, die in den Gesellenstücken überreifen, als Prüfungsergebnis vor den Prüfungs-Kommissionen ihrer Innungen angefertigt haben. Zur Eröffnung dieses Festes ist öffentliche Veranstaltung und laden freundlich zum regen Besuche der Ausstellung ein.

Dieser findet in den Tagen vom 8. bis 10. April in den „Kaisersälen“, gr. Friedrichstrasse 51, nachdem sie am früh 11 Uhr eröffnet ist, statt.

7724

Der Innungs-Ausschuß.

Rhotersche Lehr- und Erziehungs-Anstalt,

Realschule zu Bad Sachsa am Harz.

Klassen VI-1 (Kurtz-Unterrichtsreihe).
Pädagogium mit besonderer Gymnasial-Abteilung von Klasse VI an. Ziel: Selbst die Freiwilligprüfung bzw. Oberschule gym. und real. Bis jetzt erworben sämtliche abgehenden Zeugnisse des Ziel. Die Anzahl liegt ganz besonders genau 250 Meter über dem Meere mitten im Nadelwalde. Centralheizung, Badanstalt im Hause. Gute Pflanz- und gewöhnliche Aufsicht. Prospect und Auskunft kostenfrei durch die Direktion.

Realgymnasium und lateinische Realschule der Franke'schen Stiftungen.

Die Aufnahme bezüglich des Aufnahmeterminen der bei uns angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 11. April, von früh 8 Uhr ab im Conferenzsaal der Schule statt. Unentgeltlich vorzuliegen sind Geburts-, Impf- (Wiederimpf-) Schein und Abgangszeugnis.
7764 Prof. Dr. Sommer.

Landw. Schule zu Quedlinburg am Harz

unter Aufsicht der Königlichen Regierung und der Provinzialverwaltung mit zweiklassigem Lehrgang beginnt

Dienstag, den 18. April 1893

einen neuen Lehrgang.

Lehrpläne und jede weitere Auskunft durch den Leiter **Dr. Mehter.**

Städtische höhere Mädchenschule.

Der Unterricht in neuen Schuljahre beginnt **Dienstag, den 11. April 8 Uhr. 9 Uhr.** Die Aufnahme und Prüfung neuer Schülerinnen findet Montag, den 10. April, im Conferenzsaal statt. Die für die untere Klasse angemeldeten Kinder sind mit Dienstag den 10. April 9 Uhr in der Aula auszuliefern.

Dr. Biedermann,

Sprechstunde 11-12. Friedrichstrasse 13.

Braunschweiger Pädagogium.

Höhere Privatschule mit Internat.

Braunschweig, Bannmühlburgerstrasse Nr. 10.

Real- u. Gymnasialabteilung. Klassen: Quarta b. Prima.

Zu besonderen Studien Vorbereitung für das Einjähr.-Freiwill., Führer-Prüfungen u. Abiturienten-Examen. Der Besuch der unteren Klassen b. Realabteilung ermöglicht den Eintritt in die Realanstalten (Bau) u. sowie in prakt. Berufe. Aufnahme finden junge Leute von 14. Jahre an ohne Rücksicht auf die bisherige Schulbildung. Nachhilfe für Zurückgebliebene. Anfertigung der Aufgabebücher unter Aufsicht in tägl. Arbeitstunden. Keine Klassen. Gute und preiswürdige Pension. Sorge für Körpererhaltung. Hab im Haus. — Gutes Programm und Empfehlungen unentgeltlich. Anmeldung täglich. Näh. durch die Schulleitung. **Braunschweig, Bannmühlburgerstrasse 10.**

Fr. Hensel & Haenert, Halle a. S.,

Kaffee-Rösterei im Großbetriebe.

Unsere Kaffees in Original-Verpackung — nur ¼ Kilo-Packete — in den Preislagen à 160, 180 und 200 Pfg. per ¼ Kilo sind stets frisch geröstet durch die hinreichend bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

1598

Freyberg-Bräu

kl. Märkerstrasse 10.

Specialausschank der Freyberg-Brauerei.
Gediegen eingerichtetes Bierhaus, Part. I. u. II. Stock.
Vorzügliche Speisen.

Karl Brauns.

Rabeninsel.

Von heute sind meine Specialitäten wieder geöffnet.

I. Feiertag gr. Nachmittags-Concert,
II. Feiertag gr. Ballmusik.
ff. Speckkuchen.

Ergebenst C. Kurzhals.

7748] Speckkuchen.

Wintergarten.

Nabe Bahnhof.
Fern-
sprecher Nr. 714.

Sehenswürdig-
keit
I. Ranges.

Magdeburger Strasse Nr. 60.

I. Osterfeiertag

Zwei grosse Elite-Künstler-Concerte.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr Abends 8 Uhr.

II. Osterfeiertag

Zwei grosse Elite-Künstler-Concerte.

Nachmittags 3 1/2 Uhr Abends 8 Uhr.

III. Osterfeiertag

Grosses Elite-Künstler-Concert.

Anfang 8 Uhr Abends.

Am 1., 2. und 3. Feiertage gemüthlicher Frühlingsessen.
Passé-partouts haben nur am 1. und 2. Feiertage Nachmittags und am 3. Abends Gültigkeit.

7765

Hallesche Dampfbrotfabrik

Steinweg

grüßte und beste Einrichtung für Brodbereitung nach neuestem System

saures, weichschmeckendes und nährstoffreiches
Schwarzbrot nach Bremer Art,
Graubrot, hell und dunkel, sowie
Rhein-Weizenbrot

zu billigsten Preisen. 7705

Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein.

Der erste diesjährige ordentliche Gewerkschaftstag findet
Sonnabend, den 8. April d. J., Nachmittags 3 Uhr
im Hotel zum Kranzbrunnen hier statt.

Halle a. S., den 28. März 1898.

7764

Der Vorstand.
C. Bartels. C. Wentzel. Dr. E. Hertzberg.

Bekanntmachung.

Der Unterricht der hiesigen gewerblichen Zeichenschule wohnt den be-
vorstehenden Sommerferien 1898 beginnt Sonntag, den 9. April er.
Sonntags 10 1/2 Uhr. Derzeit wird in dem oberen Geschloß der Hagen-
straße an der Clarastraße Nr. 8 in der Saale vorzüglich von 1/2 8
bis 1/2 11 Uhr Abends und des Sonntags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr Nachmittags
stunden- und unentgeltlich gezeichnet, gezeichnete Zeichnungen für
Bauhandwerker, Maschinenbauer, Modellirer, Glaser und Uhrmacher, so-
wie Weberarbeiten.

Das Schulgeld beträgt:

a, für Schüler, welche wöchentlich 6 Stunden oder weniger zeichnen
oder modelliren, 3 Mark für das Halbjahr, und

b, für Schüler, welche wöchentlich 7 bis 12 Stunden zeichnen oder
modelliren, 4 Mark für das Halbjahr

und ist bei der Werktafel von 8 bis 11 Uhr geöffneten Steuer-Rezept für im
Vorhinein zu zahlen, nachdem zuvor die Anmeldung erfolgt ist.

Die Anmeldung findet

von Donnerstag den 6. bis Sonnabend, den 8. April er., von 1/2 8 bis 9
Uhr Abends in dem Amtszimmer des Directors der gewerblichen Zeich-
enschule in der Bürgerstraße an der Clarastraße Nr. 8, III, statt.

Die endgültige Aufnahme erfolgt, und zwar ebenfalls durch den
Director der Schule, sobald durch Vorlegung der Zeichnung der Nachweis ge-
führt wird, daß das Schulgeld bezahlt worden ist.

Halle a. S., den 28. März 1898.

Der Ausratorm der gewerblichen Zeichenschule.
Stadtsecretar Dr. Krähle.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen hohlbildigen Fortbildungsschule während
des bevorstehenden Sommerferien 1898 beginnt Sonntag, den 9. April er.
Sonntags 10 1/2 Uhr und wird vorzüglich abends von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr und
des Sonntags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr Nachmittags ertheilt. Derzeit be-
finden sich in der Clarastraße Nr. 8 in der Saale vorzüglich von 1/2 8
bis 1/2 11 Uhr Abends und des Sonntags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr Nachmittags
stunden- und unentgeltlich gezeichnet, gezeichnete Zeichnungen für
Bauhandwerker, Maschinenbauer, Modellirer, Glaser und Uhrmacher, so-
wie Weberarbeiten.

Das Schulgeld beträgt:

a, für Schüler, welche wöchentlich 6 Stunden oder weniger zeichnen
oder modelliren, 3 Mark für das Halbjahr, und

b, für Schüler, welche wöchentlich 7 bis 12 Stunden zeichnen oder
modelliren, 4 Mark für das Halbjahr

und ist bei der Werktafel von 8 bis 11 Uhr geöffneten Steuer-Rezept für im
Vorhinein zu zahlen, nachdem zuvor die Anmeldung erfolgt ist.

Die Anmeldung findet

von Donnerstag den 6. bis Sonnabend, den 8. April er., von 1/2 8 bis 9
Uhr Abends in dem Amtszimmer des Directors der gewerblichen Zeich-
enschule in der Bürgerstraße an der Clarastraße Nr. 8, III, statt.

Die endgültige Aufnahme erfolgt, und zwar ebenfalls durch den
Director der Schule, sobald durch Vorlegung der Zeichnung der Nachweis ge-
führt wird, daß das Schulgeld bezahlt worden ist.

Halle a. S., den 27. März 1898.

Der Ausratorm für die Fortbildungsschule.
Stadtsecretar Dr. Krähle.

Central Ankaufsstelle
für
Landwirthschaftliche Maschinen
und
Geräthe
des
Sachs. Central-Vereins
von
Provinz Sachsen etc.
Halle (Saale).

19 Schmeerstrasse 19
Eigene Fabrikat



Schultornister,
Schultaschen,
Büchermappen,
Bücherträger

H. Krasemann,
empfehlen

19 Schmeerstrasse 19
Fabrik von Weisefolien
und Lederwaren

Va. Kalbskuten u. Wäden 2/3
Va. Hammelkuten u. Wäden 2/3
verfendet gegen Nachnahme Julius
Wiegand, Nordhausen. (6364)

Sämmtliche medicl.
Gummi-Waaren
J. Kantorowicz, Berlin N. 28
Arkonaplatz. Preislisten gratis.

Raffinabast u. Cocosgarn
zum schütten und anbinden empfiehlt
J. B. Strässner, Fernburgerstr. 14.
(6364)

Kartoffeln zur Saat,
verlesen, Magnum Bonum, pro
Cir. 2 1/2 Markbinder, pro Cir. 2 1/2
60 4 verkauft
Köllner in Quedlinburg. 7742

Gelegenheitskauf von Oelgemälden.

Poststrasse 11,
im Hause des Herrn Joh. Miltacher.

Wegen Aufgabe der Trautmann'schen Kunsthandlung (Berlin,
Schlossfreiheit 2) bin ich beauftragt,
120 Original-Oelgemälde
(moderner und älterer Künstler)
zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. — Freie
Besichtigung täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr. Skam-
mliche Gemälde sind mit erstelichen Notoppreisen ausgezeichnet.

A. Neubert,
Such- und Musikalienhandlung.

7714

Auction

von Zuchtschafen und Lämmern.

Dienstag, den 11. April, Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Hage-
mann'schen Gute zu Belleben 250 Stück Mutter-schafe und 250
Stück sehr schöne Lämmer in kleineren Partien öffentlich meistbietend
verkauft werden. 7689

Von Sonnabend, den 1. April stehen
hochtragende und frischmilch.
Rühe
preiswerth zum Verkauf.
Günnern.
Neumeister.

Handelslehranstalt R. Gollasch 7767
Halle a. S., Landwehrstrasse 7.
Altberühmtes Institut zur Erlangung einer gediegenen Fachbildung. Einzel-
Kurse in Buchführung, Rechnung, Schönschreiben, Französisch etc.

S. 59
führt.
7742
7743
7744
7745
7746
7747
7748
7749
7750
7751
7752
7753
7754
7755
7756
7757
7758
7759
7760
7761
7762
7763
7764
7765
7766
7767
7768
7769
7770

Hande, und noch immer erhalten ihm die Trüben der Gattin ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

Zur Rinde und Haut.

Salpetergehalt des Fleisches. Ueber den Salzgehalt ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

Eingefandt.

In der letzten Landwirthschaftlichen Weltausstellung ...

Ein Bauer.*

Wir haben die vorstehende Einleitung um so lieber ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...

— **Einzelne Blätter.** In dem 1 1/2 Stunden von ...